

Karlsruhe lacht für den guten Zweck

Lions Club sammelt 125.300 Euro bei Comedy Night im ausverkauften Tollhaus



Da wird ja der Bär in der Tüte verrückt: Jörg Trippe als „Clown Jöörg“ und die Akrobatin Danai Karampournioti begeistern bei der Lions Comedy Night. Foto: Ron Teeger

Von Ron Teeger

Karlsruhe. Mit einem wahren Feuerwerk der Unterhaltung hat der Lions Club Karlsruhe die 11. Lions Comedy Night unter dem Motto „Witz trifft Benefiz“ im ausverkauften Tollhaus in Karlsruhe präsentiert. Eröffnet wurde der Abend von Entertainer Horst Maria Merz, der am Klavier Lieder von Georg Kreisler zum Besten gab, als Marcel Reich-Ranicki ein Muttertagsgedicht vortrug oder

als Udo Lindenberg den anwesenden Schirmherrn der Veranstaltung, Oberbürgermeister Frank Mentrup (SPD), dazu aufforderte, Kindertagesstätten und Ähnliches zu fördern.

Ganz so einfach sei dies jedoch nicht, erklärte der Angesungene später in einer Rede, in der er das ehrenamtliche Engagement der Helferinnen und Helfer lobte. Durch das konnte die stattliche Summe von 50.000 Euro eingespart werden, was die Gesamtspendensumme des Abends auf 125.300 Euro anwachsen ließ.

Diese kommt vorwiegend der Kinder- und Jugendarbeit in der Region zugute. Tatsächlich sei es so, dass, wenn die Finanzen der Stadt weiter in den Keller rauschten, bei der nächsten Sparrunde vor allem auch Bildungs- und Sozialprojekte für Kinder und Jugendliche, die zu den freiwilligen Leistungen zählten, von Streichungen betroffen sein könnten. Um dadurch deutlich höhere Folgekosten für die Gesellschaft zu verhindern, bat Mentrup darum, sich mit der Stadt in Verbindung zu setzen, sofern noch Spenden- oder Sponsorenmittel zur Verfügung stünden, da man auch dort viele erfolgreiche Projekte habe, die man gerne weiterführen würde. Die Artistin Danai Karampournioti zeigte nicht nur anmutige Luftakrobatik, sondern gefiel auch in der Rolle als Assistentin des zaubernden „Clown Jörg“. Dieser ließ die Griechin zwischen zwei Stühlen schweben, spielte das Hütchenspiel mit ihrem Kopf oder stopfte ihr durch das eine Ohr ein Tuch in den Kopf, um es anschließend aus dem anderen Ohr wieder herauszuziehen.

Karampournioti harmonierte hierbei exzellent mit Jörg Trippe, der so nicht nur als Initiator, Organisator und Moderator in

Erscheinung trat, sondern das Publikum auch mit einer ansprechenden und humorvollen Zaubershow erheiterte.

Die im Ruhrgebiet geborene Baden-Badenerin Sabine Murza begeisterte als „Murzarella“ mit ihrem einzigartigen Bauchgesang, der sie zur wohl ersten und einzigen Bauchrednerin macht, die ihre Puppen zum Singen bringt: Ob die Arien schmetternde Adelheid, die herzlich-raubeinige Ratte Kalle oder das schüchterne Löwenmädchen Leonie, das die Herzen der Anwesenden im Sturm eroberte.

Gleich zweimal trat das Schweizer Comedy-Trio „Starbugs“ in Erscheinung und sorgte mit feinstem Slapstick-Comedy, bei Ballett, Aerobic und dem Einsatz singender Gummihühner für viel Gelächter und Applaus. Zum Abschluss des Abends brachte Nils Strassburg, einer der weltweit besten Elvis-Interpreten, noch einmal (Hüft-)Schwung ins Tollhaus und gab mit „Muss i denn ...“ einen kleinen Vorgeschmack auf die anschließende After-Show-Party im Foyer.